**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 15=35 (1869)

Heft: 20

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

refr. ter Gewehrfemmiffion bloß oblag, bas beste Repetir Gewehr ju mablen, baß mit ben Bewehrfabrifanten bereits abgefchloffene Bertrage nicht mir nichte, bir nichte und ohne alle Entschädigung aufgehoben werten fonnen. Daß tagegen ter Bunteebefchluß über Ginführung eines Repetir Gewehres ein etwas übereilter ge mefen fei, war immer unfere Auficht.

#### Ausland.

Preufen. (Ediefversuche.) Bei ben Jahr fur Jahr auf ber Spantauer Schiefichule fatthabenten vergleichenten Schiefiver fuchen zwischen ben neuerfundenen refp. bereits eingeführten neuen Binterlabungegewehren werben fur biefee Jahr bas Meyerhöfer'fche Bundmeffer:, tas neue Drepfe'fde Bundnabel:, bas Berban-, Garle'iches, Werter Bewehr und mehrere Repetir Bewehre als jum Bersuch ausstehent bezeichnet, wobei sich bie Erwartung namentlich in Betreff ber wirklichen Leiftungsfähigkeit ber erft angeführten beiten Gewehre gefpannt findet, wovon mit bem Meyerbofer'ichen Gewehr bei einem verausgegangenen Berfuche hier 26 Schuß in ber Minute erzielt fein follen.

Bayern. (Ginführung tes Berter'ichen Infanteriegewehre.) Der König bat burch Entschließung vom 18. April auf Grund ter Ergebniffe umfaffenter Berfuche unt feltmäßiger Erprobung bie Ginführung bes Rudlabungegewehre mit Berichlußmechanis mus nach bem Suftem Werber als "Infanteriegewehr Mufter 1869" fur bie Bewaffnung aller Infanterieregimenter und Jagerbataillene anbefohlen.

Franfreich. (Luft Telegraphie.) Berr Gugen Gebart, ale Acronaut befannt, ift von bem frangofifchen Marineminifter nad Cherbourg gesenbet worten, um mit seinem Systeme eines Lufttelegraphen Berfuche an Borb von Schiffen ber Pangerflotte perjunehmen. Diefe Enticheitung bes Ministere foll burch bie Erfolge hervergerufen werten fein, bie Webart's Berfute im Lager ju Chalone im abgelaufenen Commer begleiteten.

Italien. (Beitrag gur Beschichte bes Jahres 1866.) Rach bem Esercito ift bie hifterifche Settion bes gregen Beneralftabes ber italienischen Armee eifrig mit ber Abfaffung einer Weschichte bes lant: unt Secfrieges von 1866 befchäftigt.

Bertugal, (Königliche Detation fur bie Armee.) In Folge bes eingetretenen Gelemangele bes Merare bat ber Ronig Den Luis verfügt, tag von bem Betrag ber Detation, bie ibm verfaffungegemäß zuerfannt worben, bie Cumme von 30 Millionen Reis als freiwilliges tonigliches Gefchent für bas Finanzjahr 1868-69 abgezogen werben folle. Bon biefer Summe will ber Ronig 10 Millionen vorab gu Gunften ber Kriegetaffe bestimmt wiffen, mabrent ber Reft in bie bes Ctaates fliegen foll.

(M. M. 3.)

Englant. (Schiefversuche.) Ber Aurzem ift in England versuchemeife mit Befchuten fleineren Ralibere auf fich bemegente Gifenbahmtagen gefcheffen worten. Die Wagen murten burch eine Lofometive bis binter einen, als Rugelfang bienenten Erbaufwurf gescheben und rollten bann, fich felbst überlaffen, auf ben etwas aufsteigenten Schienen eine Strede fert. Unter brei Schuffen murbe bae Biel zwei Dal getroffen und zwar beim zweiten Schuffe in einer Beife, welche bei einem belabenen Buge eine Rataftrephe ber ichlimmften Urt berbeigeführt haben murbe.

- (Withworth Kanone.) In Sheeburgneß wurden Berfuche mit ter 9gelligen Bithworth Kanone angestellt, Die zu bemerkens, werthen Refultaten führten. Es murbe eine Entfernung von 10,300 Parte mit einem 250efuntigen Bell-Befchef, und von 11,127 Parte mit einem 310 Bfund wiegenten Spreng Befchoß erreicht. Die Pulverladung betrug in beiben Fallen 58 Bjund.

Schweben. (Erperimente im Felbtelegraphenbienft.) Bereits mabrent eines Menate hat man in ber Umgebung Stocholms Erperimente mit Laternen zum Felbtelegraphenbienft angestellt, tie fehr gunftige Resultate geliefert haben follen. Die Erperis mente murten von einem Major und einem Lieutenant bes Bontonnierferes geleitet, wie aud tie Mannichaft berfelben Militarabtheilung ten Dienft bei ber Telegraphirung verfah. Der Berjog von Dalcfarlien, ber Kriegeminifter, Generale und hohere Offiziere wohnten biefen Berfuchen bei.

## Derschiedenes.

- (Die preußischen Invaliden aus tem Jahre 1866.) Gum: marische Nachweisung ber in ber Beit vom 1. Juli 1866 bis ult. Dezember 1868 anerkannten Invaliden bes Untereffizier: und Gemeinenftantes aus tem Kriege von 1866:

Berluft zweier Gliebmaßen ober Lahmung berfelben;

Erblindu	ing	•		•	•	•	•		76
Berluft eines	Armo	s obe	r Fuße	es obe	r Lähr	mung	beffelt	en	677
Ganzinvalite	und	gänzl	idy err	verbsi	ınfähi	g .			1356
Ganzinvalibe	und	größt	entheil	s crw	erbsu	nfähig			3458
Ganzinvalibe	und	theili	veise e	rwerb	sunfā	hig			4098
Ganzinvalibe	•	•	•	٠					<b>46</b> 3
Halbinvalite.			•			•			912

Summa ber anerfannten Invaliben 11,040

— (Das Hinterlabungsgewehr in Amerifa.) Im letten amerifas nischen Krieg haben bie Milizen und Freiwilligen fich gewöhnlich mit Sinterladern bewaffnet. Wegen 14 Debelle waren im Bebrand, weburch eine gute Bergleichung ihrer Leiftungefähigkeit ermöglicht wurde. Um meiften Geltung verschaffte fich bas Spencer: Gewehr. Bas feine Leiftungsfähigteit betrifft , fo hat ce bei ben Versuchen in Amerika auf 200-500 Ellen fammtliche Rugeln in eine Scheibe von Glen Breite gebracht , jeboch in fehr gerftreuter Figur. Auf 800 Glen bagegen hat es bie Rolonnenfcheibe mahrscheinlich in Folge bes ftarten Windes und ber Rlein: heit bes Weichoffes nicht getroffen. Auf 400 Glen burchichlug ce 93ölliges Solz. Bei einem Berfuche mit 2, 3 und 8 Rugeln wurde ber Mechanismus gestort, aber tein Stud gerbrach. Bei bem Solbaten war biefes Gewehr im Felbe wegen feiner Ginfachbeit, Solibitat und feines Schnellfeuere fehr beliebt; ce gab ben bamit ausgerufteten Bataillonen eine ungemein moralifche Rraft. Uebrigens haben fich zwei Kommissionen in Amerita, welche eine gange Reihe von Bewehren zu prufen hatten , für teine entschieden ausgesprochen. Im letten Rrieg hatten 95,000 Reiter, 18,000 Mann Infanterie und 1000 Mann Marine bas Spencer-Gewehr, bezüglich Karabiner. Remington ift in 7 Dobellen von unbebeutenden Modifitationen vorhanden; es ift febr einfach. Laidlen ift ein verbefferter Remington, ce befist große Trefffahigfeit und Berkuffion und ift fehr folid. Beabody ift einfach und fehr folit, in Frankreich unt England beanstanbet, in Umerita empfehlen und in ber Schweiz theilweise angenommen. Williamsen felib, ctwas templizirt. Charp, nicht febr einfach. fdmer, aber fehr felie, im Rriege erprobt. Allen, 13-17 Schuß in ter Minute, unbebeutenbe Unftanbe.

Bei Orell, Füßli & Cie. in Zürich ist soeben erschienen:

# Die Kommando der Exerzier-Reglemente.

Soldaten=, Rompagnie=, Bataillone= und Tirailleurschule. Reue umgearbeitete Auflage

nach den durch Bundeebeschluß vom 22. Dez. 1868

befinitiv eingeführten Reglementen.

Cartonnirt. Preis 50 Rpp.

Unfer Rommanbobuchlein empfiehlt fich als unentbehrliches Bulfsbudicin fur Offiziere und Unteroffiziere um fo mehr, ba ce neben ben Kommandes auch furze erläuternbe Rotigen ents halt. Gin Anhang für die Schitenbataillone wurde von herrn eitg. Oberft von Calis genehmigt.

Bei Fr. Schultheß in Burich find eingetroffen: Silder, Brem .= Lieut. Neber militarifche Derhaltniffe in Schweden. gr. 80. Neber die Ausbildung unserer Infanterie. Bon Fr. 1. 60 einem preuß. Offigier. gr. 80. (Verlag von E. S. Mittler und Sohn in Berlin.)